

Handschriften / Autographen

Reisetagebuch von Jacob Klein und Johann Christian Breithaupt.

**Klein, Jacob
Breithaupt, Johann Christian**

Tarangambadi, 25.06.1746-10.08.1746

24. - 25. Juli 1746

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:hbz:ha33-1-187216

N. Jan W. dem absolvirten mir $1\frac{1}{2}$ Meilen. Meilen der Capitain
bestimmte in der Meist Land zu verweisen, ließ er die meiste
Dagel singen, bis maler Galgenfrist der Wind der mittleren
Dagel der mittleren Meist (von der Holländeren Marth-Sail genant)
gleichsam (an dem einen Ende) spaltete, indem es einen gewal-
tigen Zug hatte. In Meist selbst sind wir ganz noch
Lüder und S. S. W. zurück gegangen, doch immer, sehr gegen die Meist.

Am 24^{ten} Juli. Ob man gleich nach der Observatione Latitudinis
in 5 gr. 20 m. war, (noch mehr aber nach der Ausrechnung des
in 5 gr. 40 m. war) und nach der mittelmäßigen Long: in 103 gr. 14 m.
sein sollte, Ceylon notwendig hätte sehen müssen, und daher auch
flüchtig darauf hingesehen, wurde es doch noch nicht erreicht. Es müßte
daher in Meist selbst der Course N. N. O. gerichtet gegen den Wind
sein. Heute Mittag sahen wir erst gestern Mittag $9\frac{1}{2}$ Meilen zurück gelagt.

Am 25^{ten} Juli. In N. Jan $1\frac{1}{2}$ O. Course, den wir der Winde wegen
selten wechselten, sahen wir 13 Meilen zurück gelagt. Long: war
103 gr. 14 m. In man Latitudinem nach der Ausrechnung 6 gr. 9 m. nach
der Observation aber 5 gr. 50 m. befand; so dubitirte man, ob wir nicht
zu weit nach Westen gerathen, und daher als wir vermuthet ge-
sagelt hätten, oder ob wir noch Ostlich zurück müßten: maler im wenig
Tageszeit einfließen würde, weil die der und der West-Dichte von Ceylon
Süder und nördlicher als auf der Ost-Dichte ist. Gegen den Abend
schautte uns der See minder abwärts, der Wind, der wir N. Jan W.
unser Course nicht konnten. Variat. occidua, die man heute zum
ersten mal auf der Reise observiren konnte, war 4 gr. 15 m. Die meiste
ganz Auge der großen Meisters Israelis, man sah heute Abend eine
Ängst von noch größer ab: denn in der Unter-Hausländer Lichte,
maler nach der der Capitains hinter ist, hing sich ganz anders
vorstellend, in Aufzügen einer Länge, eine Gestalt bewirkte
zu zu kommen in voller Glanz: maler aber, da sie der nach zeigen,
die Lichte verweisen konnte, minder aufgelöst wurde.

Jan